

Bruno Forte

Maria

Mutter und Schwester
des Glaubens

Aus dem Italienischen von Mara Huber

Benziger

Inhalt

Vorwort	7
I. Maria Heute	
Einführung	13
1. Die Rückkehr zum Konkreten und die Wiederentdeckung des Symbols	15
2. Der neue Aufstieg des Weiblichen	21
3. Maria in der Reflexion des Glaubens	29
II. Die Geschichte Marias	
Einführung	41
4. *Maria im Neuen Testament	43
4.1 * Die ältesten Zeugnisse: Die Nüchternheit der Angaben bei Paulus und Markus	44
a) Paulus	44
b) Markus	47
4.2 Die österliche Vertiefung: Matthäus und Lukas	51
a) Matthäus	51
b) Lukas	61
4.3 Die Bedeutung für die Kirche der Märtyrer und Pilger: Johannes und Offenbarung 12	83
a) Johannes	83
b) Offenbarung 12	91
5. Maria in der Geschichte des Glaubens	99
5.1 Jungfrau und Gottesmutter:	
Das Dogma unter der Herrschaft der Christologie	102
a) Das Bedürfnis, die christologische Wahrheit zu bekennen	102
b) Die Notwendigkeit, den christologischen Glauben zu verteidigen	104
c) Die Suche nach einem sinnvollen Vorbild für die Hingabe an Gott	111
d) Die Entwicklung der Marienverehrung	115
5.2 Unbefleckte Empfängnis und Aufnahme in den Himmel: Das Dogma in der Perspektive der Anthropologie	119
a) Das Bedürfnis, Gott in den Wundern zu verherrlichen, die er für den Menschen getan hat	121

	b) Die Notwendigkeit, auf Abweichungen im Bereich der theologischen Anthropologie zu reagieren	122
	c) Maria als moralisches Vorbild	130
	d) Die Marienfrömmigkeit	132
5.3	Die Rezeption des Dogmas als ökumenisches Problem	135
	a) Elemente der Einheit	136
	b) Elemente der Trennung	138
	c) Aussichten auf einen breiteren Konsens	140
III.	Maria, Frau und Ikone des Mysteriums	
	Einführung	145
6.	Die Jungfrau	160
6.1	Der Österliche Bericht	160
6.2	Die theologische Bedeutung: Die Göttlichkeit Gottes - und die Jungfrau als Ikone des Sohnes	163
6.3 •	Die ekklesiologische Bedeutung: Die Jungfrau Maria, Glied und Ikone der jungfräulichen Kirche	172
6.4	Die anthropologische Bedeutung: Der Mensch als «Hörer des Wortes» und das Weibliche als «fruchtbare Empfänglichkeit»	178
7.	Die Mutter	186
7.1	Der österliche Bericht	187
7.2	Die theologische Bedeutung: Die Menschlichkeit Gottes und die Mutter als mütterliche Ikone des Vaters	189
7.3	Die ekklesiologische Bedeutung: Maria als Ikone der Mutter Kirche und Mutter der Kirche	201
7.4	Die anthropologische Bedeutung: Der Mensch, «geschaffen, um zu lieben» und das Weibliche als «Strahlende Ungeschuldetheit»	210
8.	Die Braut	218
8.1	Die österliche Erzählung	219
8.2	Die theologische Bedeutung: Der Gott des Bundes und die Braut als Ikone des Geistes	221
8.3	Die ekklesiologische Bedeutung: Maria als Ikone der bräutlichen Kirche	231
8.4	Die anthropologische Bedeutung: Der Mensch als «Dialog- wesen» und die Frau als «Reziprozität und Antizipation»	236
	Epilog	247
9.	Anmerkungen	250